



Vielfalt für
Bonn und den
Rhein-Sieg-Kreis



Das Magazin der Arbeiterwohlfahrt in Bonn und Rhein-Sieg

Informationen aus:

Kreisverband
Ortsvereinen
Einrichtungen
Diensten
korporativen Mitgliedern
Stadt Bonn
Rhein-Sieg-Kreis

FÜR MENSCHEN NACH DER FLUCHT
Miteinander in Würde leben.

FÜR MENSCHEN NACH DER FLUCHT
Miteinander in Würde leben.

AWO
Themenjahr 2016.

GEGEN RASSISMUS!

AWO Themenjahr
„Menschen nach
der Flucht“

Aktionswoche
2016

Echtes Engage-
ment. Echte Viel-
falt. Echt AWO.

Wohnen im
Rhein-Sieg-Kreis

Bezahlbarer Wohnraum
und Baugrund werden
dringend benötigt.

BeWo Hangelar

Grundsteinlegung
am 19. Mai 2016

Editorial

**Liebe Freundinnen und Freunde der Arbeiterwohlfahrt,
sehr geehrte Damen und Herren,**

Wir veranstalten unsere diesjährige **Aktionswoche vom 11. – 19. Juni 2016** im AWO-Themenjahr „**Für Menschen nach der Flucht. Miteinander in Würde leben.**“

Im Motto des Themenjahres spiegeln sich elementare Werte und Grundsätze der AWO. Geflüchtete brauchen weiterhin unsere Solidarität. Und sie brauchen Toleranz, die längst nicht in allen Teilen dieser Gesellschaft gegeben ist. Die AWO hat es sich zur Aufgabe gemacht, gegen diese Intoleranz vorzugehen. Und sie bezieht in der Flüchtlingspolitik eine klare Haltung. Die Arbeit für die Aufnahme und Förderung von Flüchtlingen ist eine gesamtstaatliche Aufgabe. Bund und Länder müssen die vor Ort zuständigen kommunalen Träger finanziell, strukturell und rechtlich in die Lage versetzen, den Anforderungen an eine Flüchtlingspolitik gerecht zu werden, die sich zuerst an humanitären Grundsätzen orientiert.

Die Flüchtlinge, die außerordentlich viel Leid ertragen und deshalb ihre Heimatländer verlassen haben, haben mehr verdient als das, was sie zurzeit in Deutschland vorfinden!

Herzliche Grüße



Heinz-Willi Schäfer
Vorsitzender



Franz-Josef Windisch
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Inhaltsverzeichnis	2
Betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung	3
Bezahlbarer Wohnraum und Baugrund sind Mangelware	4
AWO-Kita „Sonnenstrahl“ in Bornheim wächst um drei Gruppen	5
Für Menschen nach der Flucht	7
Netzwerktreffen Flüchtlingsarbeit	7
Gelungener Start in das AWO Themenjahr	8
Siegburger Erklärung vom 18. Februar 2016	9
Sozialer Zusammenhalt ist das Ziel	10
Netzwerk Flüchtlingshilfe	10
Unterstützung für das Ehrenamt	11
Konkrete Hilfe vor Ort	11
Echtes Engagement. Echte Vielfalt. Echt AWO.	13
Sprechstunden des AWO Betreuungsvereins	13
Mut zur Zukunft	14
Ausstellung der Wohnberatung	14
AWO bewegt!	15
Vorleseaktion in der Kita Pedalo	15
Hand in Hand gegen Rassismus	16
Nachruf für Dr. Rupert Neudeck	16
Impressum	17



Betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung

Erstmals errichtet der AWO Kreisverband Bonn/ Rhein-Sieg e.V. ein eigenes Haus für Menschen mit geistiger Behinderung. Am 19. Mai 2016 wurde in Sankt Augustin - Hangelar der Grundstein für das Wohnhaus gelegt, das einmal 10 Bewohnern ein Zuhause bieten soll.

Ermöglicht wurde das Bauvorhaben dadurch, dass der verstorbene Hangelarer Ratsherr Matthias Bellinghausen sein Grundstück in der Kölnstrasse der AWO Bonn/ Rhein-Sieg vererbte. Er verstarb wenige Tage nach seinem 85. Geburtstag am 16. April 2010.

Die Stärkung der Eigenkräfte und die Förderung der Selbstständigkeit sind wichtige Leitgedanken des Betreuten Wohnens, die mit diesem ambulanten Betreuungsangebot realisiert werden. Zielsetzung ist es, den Menschen, die hier einmal wohnen werden, eine weitgehend

selbstbestimmte Lebensführung in der eigenen Wohnung und im selbst gewählten Umfeld zu ermöglichen sowie eine aktive Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft. Das Hilfespektrum ist vielfältig und reicht von der konkreten Hilfestellung bei der alltäglichen Haushalts- und Lebensführung bis hin zur Unterstützung bei der selbstbestimmten Lebensplanung. Jeder Bewohnerin und jedem Bewohner steht ein eigenes ca. 20 m² großes Zimmer mit eigenem Duschbad und eigener Terrasse zur Verfügung. Für die Bewohner der Wohngemeinschaften gibt es weiterhin pro Etage eine ca. 90 m² große gemeinschaftliche Wohnküche mit angrenzender Terrasse oder Balkon. Das „Betreute Wohnen“ der AWO versteht sich als ein Baustein der ambulanten Versorgung behinderter Menschen. Es steht in enger Kooperation mit den anderen Hilfsangeboten der AWO und ermöglicht damit die Entwicklung eines klientengerechten Leistungsangebots.



*Foto links: Planungsansicht des ausführenden Architekten
Foto rechts (v.l.n.r.): Franz-Josef Windisch, Katja Ruiters, Guido Casper, Heinz-Willi Schäfer*

Dringend benötigt im Rhein-Sieg-Kreis

Bezahlbarer Wohnraum und Baugrund sind Mangelware

Eine Wohnungsbau- und Bauland-Offensive, die allen zu Gute kommt, fordert das Bündnis Wohnen für den Rhein-Sieg-Kreis, ein Zusammenschluss von DGB, Mieterbund und den Trägern der freien Wohlfahrtspflege - AWO, Caritas, Diakonie, DRK und Paritätischer Wohlfahrtsverband -, der sich für mehr Wohnungen besonders für Menschen mit geringen Einkommen einsetzt.

Gerade die Zahl bezahlbarer Wohnungen im Kreisgebiet nimmt immer mehr ab. Diese Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt war aus Sicht des Bündnisses für Wohnen absehbar. Trotzdem entsteht der Eindruck, dass viele Städte und Gemeinden im Kreisgebiet den Bau von preiswerten, öffentlich geförderten Sozialwohnungen noch immer nicht ernsthaft in Betracht ziehen. Ein Beispiel von vielen: als es Ende letzten Jahres in Troisdorf darum ging, eine Quote für den öffentlich geförderten Wohnungsbau in Neubaugebieten festzulegen, lehnte dies die Mehrheit aus CDU und Grüne ab. Doch der Hinweis „das soll der Markt regeln“ hilft nicht weiter. Der Markt hat in vielen Fällen schon zu Lasten der Einkommensschwachen entschieden, die sich vergebens um preiswerte Wohnungen bemühen.

Umso wichtiger ist gerade jetzt für die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet der soziale Wohnungsbau als Zukunftsmodell für eine verantwortungsvolle Wohnungspolitik. Die Förderbedingungen für öffentlich geförderten Wohnungsbau sind in Nordrhein-Westfalen jedenfalls so gut wie lange nicht mehr. Das Land ermöglicht es mit Hilfe des Bundes, dass Darlehen mit 0,5% Zinsbelastung vergeben werden, die nur zu 75% zurückgezahlt werden müssen. Oft fehlt aber noch die zusätzliche Unterstützung durch die Kommunen.

Dazu gehört aus Sicht des Bündnisses für Wohnen neben der Einführung einer verbindlichen Quote für öffentlich geförderte Wohnungen in neu gebauten Wohnanlagen auch die Bereitstellung günstiger Baugrundstücke, um preiswerten Wohnungsbau zu ermöglichen.



Für ältere Menschen ab 60 Jahren mit geringem Einkommen (und Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein) entstanden 2012 rund um die AWO-Kreisgeschäftsstelle in Siegburg 54 barrierefreie Wohnungen. Mit dem Konzept „Seniorenwohnen“ wurden von der AWO Möglichkeiten für altengerechten und zugleich bezahlbaren Wohnungsbau aufgezeigt.





AWO-Kita „Sonnenstrahl“ in Bornheim wächst um drei Gruppen

Zum Beginn des Kindergartenjahres 2016/2017 wird das Betreuungsangebot des AWO Familienzentrum/ Kindertageseinrichtung „Sonnenstrahl“ in Bornheim erweitert, um eine Gruppe der Gruppenform 1 (Kinder ab zwei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht) und um zwei Gruppen der Gruppenform 2 (Kinder ab vier Monate bis drei Jahre). Insgesamt werden ab August 2016 dann 82 Plätze vorgehalten, davon 32 zur Betreuung von Kindern bis drei Jahre.

Für die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder in der dann fünfgruppigen Kita werden aktuell neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt und das bestehende Team erweitert. Interessierten pädagogischen Fachkräften bietet die AWO die Gelegenheit, das neue Raumprogramm, den Träger und die Grundlagen der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit der AWO Kitas kennenzulernen. Herzlich willkommen sind Sozialpädagogen/innen, staatlich anerkannte Erzieher/innen und Menschen mit weiteren anererkennungsfähigen Qualifikationen als Fachkraft sowie Ergänzungskräfte. Die AWO legt großen Wert auf Schulungen, Weiterbildungen und Qualifizierung der

pädagogischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, fördert und unterstützt diese und sucht Menschen mit großem Interesse an ihrer persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung.

Interessierte pädagogische Fachkräfte sind herzlich eingeladen, die Einrichtung kennenzulernen: Familienzentrum/Kita „Sonnenstrahl“, Siefenfeldchen 4 in Bornheim.



Titelthema

Das AWO Themenjahr 2016:



Für Menschen nach der Flucht

Die Flüchtlingsdebatte polarisiert Deutschland wie lange kein Thema mehr. Aus ihrer Geschichte und ihrem Selbstverständnis organisiert die AWO daher unter dem Motto: „Für Menschen nach der Flucht. Gemeinsam in Würde leben.“ ein Themenjahr.

Die AWO gestaltet die Aufnahme und das Leben von Flüchtlingen vor dem Hintergrund ihrer Werte und Tradition aktiv mit und setzt sich auf allen Ebenen dafür ein, dass jeder geflüchtete Mensch entsprechend den völker- und menschenrechtlichen Vorgaben bei seiner Ankunft anständig behandelt wird und umgehend nach seiner Ankunft die Möglichkeit erhält, sich über das komplizierte Asylverfahren ausreichend und umfassend bei einer unabhängigen, nichtstaatlichen Stelle zu informieren und damit eine echte Chance zur Teilhabe an der Gesellschaft und auf eine realistische Planung seiner Zukunft erhält. Die Geschichte der Arbeiterwohlfahrt ist auch eine Geschichte der Flucht. Es waren in Zeiten des Nationalsozialismus unsere Mitglieder, die vor der Herrschaft der Nazi-Diktatur fliehen mussten und anderswo Asyl erhielten. Die Arbeiterwohlfahrt sieht sich aufgrund der aktuellen Situation dazu aufgefordert, erneut klar Position zu den Themen Flucht, Asyl und Teilhabe an der Gesellschaft zu beziehen. Vielfalt leben und gestalten und solidarisch handeln – das ist unser Anspruch. Auf die Gefahren von Diskriminierung, rechter Gewalt und fundamentalistischen Terror für ein gesellschaftliches Miteinander werden wir konsequent hinweisen und sie bekämpfen. Die Aktionen „AWO gegen Rassismus“ und die „AWO Aktionswoche“ werden Bestandteil des Themenjahres sein. Ein Patenschaftsprogramm und „Gute Beispiele“ aus der Arbeit von „AWO aktiv vor Ort“ ergänzen im Laufe des Jahres 2016 das Kampagnenjahr.

#nachderflucht

Netzwerktreffen Flüchtlingsarbeit

AWO-Ortsvereine in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis sind auf vielfältige Weise in der Flüchtlingshilfe engagiert.

In der Regel wirken sie an Runden Tischen oder in anderen Vernetzungsstrukturen mit oder sie helfen mit Kleiderstuben und Second-handläden bei der Verteilung von Kleidung und anderen Hilfsgütern. Viele AWO-Mitglieder/-Aktive sind in den spontan entstandenen Hilfsinitiativen tätig und haben hier vielfältige Aufgaben übernommen von der Individualbetreuung über Sprachkurse bis hin zur Organisation von Kennenlernen und Begegnung.

Das nächste Netzwerktreffen der Flüchtlingsinitiativen der AWO Bonn/Rhein-Sieg zum Thema

„Bedarfsorientierte Ehrenamtsarbeit“

wird am
Donnerstag, 23.06.2016,
18.00 – 20.30 Uhr
in der
Schumannstr. 8 in 53721 Siegburg
stattfinden.

Gerne können Sie noch weitere interessierte und engagierte Personen mitbringen.

Wir bitten um **Anmeldung bis zum 16.06.2016** per E-Mail an:
madeleine.rodriquez@awo-bnsu.de



Gelungener Start in das AWO Themenjahr

Rassismus gefährdet den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Sich öffentlich gegen Rassismus und für die Anerkennung der Würde aller Menschen - unabhängig ihrer Hautfarbe, Herkunft oder Religion - einzusetzen ist eine ureigene Aufgabe der AWO. Gleichzeitig begann mit dem Aktionstag das bundesweite **AWO-Themenjahr 2016/2017 „Für Menschen nach der Flucht. Miteinander in Würde leben.“**

Viele Mitwirkende trugen am 18.03.2016 zu einem gelungenen Aktionstag in Siegburg bei: Die Kollegen vom AWO-RadHaus reparierten zusammen mit Flüchtlingen gespendete Fahrräder, parallel dazu fanden bunte Aktionen gegen Rassismus statt, u.a. eine Plakat-/ Fotoaktion, Pflastermalerei an der Frankfurter Straße sowie eine gemeinsame Ge-



staltung einer bunten Wand gegen Rassismus. Zu den Höhepunkten gehörte der Besuch einer Gruppe von Kindern aus der AWO-Kita „Rasselbande“. Belinda, die sich mit ihren gerade mal fünf Jahren ans Mikrofon traute, sprach vielen Teilnehmern aus dem Herzen: „Es ist gut, wenn Menschen anders sind“, meinte sie. Friedenstauben hatten die Kinder der Rasselbande an ihre Ballons gehängt, die wenig später in den Siegburger Himmel aufstiegen. Es folgten Ansprachen des Siegburger Bürgermeisters Franz Huhn, der AWO-Betriebsratsvorsitzenden Petra Sieler und des Kreisvorsitzenden der Arbeiterwohlfahrt Heinz-Willi Schäfer, der den Sinn des AWO Aktionstags auf den Punkt brachte: „Wir stehen für eine Gesellschaft, die sich aktiv dafür einsetzt, sprachliche und kulturelle Grenzen zu überwinden und die vom gegenseitigen Respekt getragen ist“. Ein gemeinsames Mittagessen mit deutschen und internationalen Gerichten schloss sich an.

An den Vorbereitungen beteiligt waren zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus der Seniorenwohnanlage in der Schumannstrasse, aus der Wohngruppe für Mädchen und junge Frauen und nicht zuletzt Mitglieder der Kurdischen Gemeinschaft Rhein-Sieg/Bonn, mit der die AWO Bonn/ Rhein-Sieg bereits seit langer Zeit eine freundschaftliche Kooperation verbindet.



Die AWO beteiligte sich auch in diesem Jahr bundesweit an den Aktionen rund um den Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März. Gliederungen und Einrichtungen der AWO waren aufgerufen, an diesem Tag oder im Rahmen der Internationalen Wochen vom 10. - 23. März 2016 mit kreativen Aktionen ein gemeinsames Zeichen gegen Rassismus zu setzen.

[#awogegenrassismus](https://www.awo.de/awogegenrassismus)

Siegburger Erklärung vom 18. Februar 2016

Die AWO Bonn Rhein-Sieg gehört zu den Unterzeichnern der Siegburger Erklärung. Sie formuliert, was Menschlichkeit und Achtung der Menschenwürde hier vor Ort ausmacht.

Unsere Menschlichkeit ist herausgefordert!

Weltweit sind Menschen auf der Flucht vor Hunger, Gewalt und Verfolgung. In ihrer Heimat und auf dem Weg hierher sind sie lebensbedrohenden Gefahren ausgesetzt. Auch hier in Siegburg haben sie einen sicheren Platz gefunden. Viele Bürgerinnen und Bürger helfen bei der Integration, z.B. bei der Wohnungssuche, beim Deutschlernen, beim Erklären des täglichen Lebens oder der Bewältigung von traumatischen Erlebnissen. In solchen Zeiten zeigt sich die Solidarität, die getragen wird von Mitgefühl und der Hilfsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger.

Die Gestaltung und die Grundlagen unseres Zusammenlebens beru- hen auf dem Grundgesetz und den universellen Menschenrechten!

Von **allen** hier lebenden Menschen erwarten wir Respekt im Umgang miteinander. Die Achtung der Menschenwürde, die Achtung des Grundgesetzes, sowie der sozialen, freiheitlichen und demokratischen Grundordnung und die Gleichberechtigung von Frau und Mann sind die Fundamente unseres friedlichen Zusammenlebens und müssen von **allen** geachtet und gelebt werden.

Wir lehnen Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung ab und setzen uns für eine gelebte Willkommenskultur ein!

Die politischen Vertreterinnen und Vertreter dieser Stadt, die Bürgerinnen und Bürger, die Kirchen, die Wohlfahrtsverbände, die Unternehmen, die Gewerkschaften, die Migrantenselbstorganisationen und die Flüchtlingsinitiative stehen an der Seite der Flüchtlinge. Wir sehen das Zusammenleben von unterschiedlicher Herkunft, Weltanschauung und Religion als Bereicherung für unsere Stadt an.

Sozialer Zusammenhalt ist das Ziel

Das Ziel aller Bemühungen müsse die Bewahrung und Stärkung des sozialen Zusammenhalts sein, darin waren sich alle Anwesenden bei einer Informationsveranstaltung der AWO Bonn / Rhein-Sieg unter dem Thema „Fluchtziel Deutschland – was ist zu tun“ einig.

Eingeladen hatte die AWO mit den Worten Ihres Vorsitzenden Heinz Willi Schäfer, um sich über den aktuellen Sachstand bei der Flüchtlingsarbeit auf den Ebenen Bund, Land und Kommunen zu informieren und Konsequenzen für die weitere Arbeit zu formulieren. Als prominente Berichterstatter und Diskutanten standen Nicole Sander, Bürgermeisterin von Neunkirchen-Seelscheid, Sebastian Hartmann, MdB und Achim Tüttenberg, MdL bereit. Sebastian Hartmann und Achim Tüttenberg be-



richteten über verschiedenste Förderkonzepte seitens des Bundes und des Landes, mit denen die Situation unmittelbar vor Ort aus ihrer Sicht schon deutlich entspannt werden konnte. Einig waren sie sich aber auch in ihrer Kritik an der Dauer der Entscheidungen hinsichtlich eines Bleiberechts für Flüchtlinge; diese müssten deutlich schneller getroffen werden. Nicole Sander stellte in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen die Probleme der Gemeinden bei der Unterbringung der Flüchtlinge. Aber auch angesichts teilweise chaotischer Zuweisungen glaubte sie feststellen zu können, dass man insgesamt auf einem guten Weg sei. Alle drei forderten ein umfassendes Integrationskonzept über die verschiedenen föderalen Ebenen mit denen Spracherwerb, Arbeitsbeschaffung und Wertevermittlung gesichert werden könnte. Im Rhein-Sieg Kreis müssten dringend 20 neue Gruppen in Kindertagesstätten geschaffen werden. An den Schulen mangle es an Personal, bei Unternehmen vor Ort werbe man für Praktika und Ausbildungsplätze. Viele dieser Probleme gebe es schon seit längerer Zeit, die Flüchtlingskrise verschärfe die Situation nur.

Einig waren sich Sander, Hartmann und Tüttenberg, dass die Motivation aller Beteiligten in den Verwaltungen und bei den ehrenamtlich Tätigen unverändert gut sei, was aus ihrer Sicht Hoffnung gebe, die anstehenden Probleme zu lösen. Heinz Willi Schäfer stellt am Ende einer interessanten Diskussion fest, dass aus seiner Sicht die Flüchtlingsfrage insgesamt eine Chance sei, die es zu nutzen gelte.

Netzwerk Flüchtlingshilfe

Neben den Tätigkeiten unserer hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Offenen Ganztageseschulen, Kindertageseinrichtungen und Beratungsdiensten gibt es ein stetig steigendes Angebot an ehrenamtlichem Engagement im Kreisverband. Um dieses zu fördern wurde von uns das **Netzwerk Flüchtlingshilfe Bonn/Rhein-Sieg** gegründet. In regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen werden wir zukünftig die ehrenamtliche Arbeit in unseren Einrichtungen, Beratungsstellen, Tafeln und Ortsvereinen gemeinsam organisieren, neue Projekte erarbeiten und vorstellen, sowie Fortbildungsangebote für die Freiwilligen entwickeln. Professionelle Unterstützung erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch eine als Koordinatorin fest eingestellte, erfahrene Mitarbeiterin.



Unterstützung für das Ehrenamt

Neue Koordinatorin der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit bei der Arbeiterwohlfahrt Bonn/Rhein-Sieg wurde Madeleine Rodriguez Startz.

Mit Madeleine Rodriguez Startz, gebürtige Schweizerin, die in Spanien zweisprachig muttersprachlich aufwuchs, konnte die Arbeiterwohlfahrt eine neue Mitarbeiterin als Koordinatorin in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe gewinnen. Nach dem Abschluss ihres Studiums an der Universität Bonn bildete sie sich insbesondere in den Bereichen interkulturelle Kommunikation, systemische Beratung und systemisches Coaching fort. Weltweite Einsätze, beispielsweise für die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), sind eine gute Grundlage für die Tätigkeit bei der Arbeiterwohlfahrt.



Aufgabengebiete:

- die Koordination der ehrenamtlichen Arbeit in den 27 Ortsvereinen des AWO Kreisverbandes Bonn/ Rhein-Sieg e.V.
- die Durchführung und Unterstützung von Netzwerktreffen und Fortbildung
- die Initiierung und Begleitung von Kleinprojekten und
- die Sicherstellung der regionalen Nachhaltigkeit und Akquise zukünftiger potenzieller Fördermittel.



Konkrete Hilfe vor Ort

Mit konkreter Flüchtlingsarbeit vor Ort hilft die AWO den Menschen ihre persönliche Situation zu bewältigen.

Angebote des Zusammenkommen und der Orientierung vermitteln dabei Beispiel beispielhaft der AWO Ortsverein Bonn Beuel, das AWO Kinder und Jugendzentrum in Troisdorf-Mitte und das AWO Spielhaus im Troisdorf-Sieglar. Hier treffen sich in regelmäßigen Abständen Flüchtlinge, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und erhalten Informationen und Hinweise. Insgesamt fast 20 ehrenamtliche Helfer begleiten dabei „ihre Flüchtlinge“ in allen Lebenslagen vom Arztbesuch bis zum Behördenangang.

Die beiden Jugendeinrichtungen sind zwischenzeitlich anerkannte Ankommenstreffpunkte, weil in ihnen auch und gerade minderjährige Flüchtlinge einen festen sozialen Bezug finden.

JuZe Troisdorf-Altenforst:

<http://www.awo-troisdorf.de/index.php/altenforst/jugendzentrum>

AWO Spielhaus Troisdorf-Sieglar:

<http://www.awo-sieglar.de/>

AWO Bonn-Beuel:

<http://www.awo-beuel.de/>





Die AWO Aktionswoche 2016

bundesweit vom 11. – 19. Juni

ECHTES ENGAGEMENT.

ECHTE VIELFALT.

ECHT AWO.

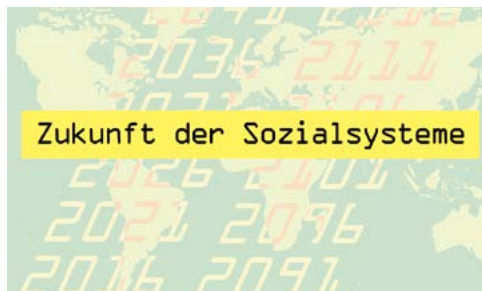
Mut zur Zukunft

Unter dem Titel „Neue soziale Sicherheit - zur Zukunft der Sozialsysteme“ lädt die AWO Bonn/ Rhein-Sieg im Rahmen der bundesweiten AWO-Aktionswoche zu einer Veranstaltung am 15. Juni 2016 um 19:00 Uhr ins Bonner Lotte-Lemke-Haus (Liegnitzer Str. 14) ein.

Angesichts der zunehmenden Kluft zwischen privatem Reichtum und Kürzungen in zentralen Bereichen des Sozialstaats blicken viele Menschen inzwischen mit gemischten Gefühlen in ihre Zukunft. Umso wichtiger ist es, Soziale Sicherheit verlässlich und gerecht zu gestalten. Die Arbeiterwohlfahrt mahnt bereits seit Jahren eine grundlegende Reform der sozialen Sicherungssysteme an.

Insbesondere fordert sie:

- Mehr gegen Langzeitarbeitslosigkeit zu tun
- Armut entschiedener zu bekämpfen
- die Finanzierung der Kranken- und Pflegeversicherung in Form einer Bürgerversicherung zu organisieren und diese Systeme damit nachhaltig zu sichern
- das Rentensystem tiefgreifend zu reformieren und
- große Einkommen und Vermögen stärker zur Finanzierung des Gemeinwesens heranzuziehen.



Mit **Ulrich Kelber**, Bonner Bundestagsabgeordneter und Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, und dem Vorsitzenden des DGB Bonn/Rhein-Sieg **Bernd Weede** konnten zwei prominenten Referenten gewonnen werden, die aus ihrer jeweiligen Sicht das Thema beleuchten werden. Moderator der Veranstaltung und sachkundiger Mitdiskutant ist der sozialpolitische Sprecher der SPD-Kreistagsfraktion im Rhein-Sieg-Kreis, **Harald Eichner**.

Die aktuelle Forderung nach einer Lebensleistungsrente wird dabei ein interessanter Ansatz sein, ebenso das Prinzip der Bürgerversicherung für Arbeitnehmer/-innen und Selbständige für die Bereiche der Krankenversicherung, der Pflegeversicherung, der Berufsunfähigkeit und der Rente.

Ausstellung der Wohnberatung

Im Rahmen der AWO Aktionswoche zeigt unsere Wohnraumberatung für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung vom **06.06. bis 23.06.2016** im Rathaus Swisttal eine Ausstellung mit Informationen über bauliche Maßnahmen, Beseitigung von Gefahrenquellen zur Unfallvermeidung oder Hilfsmitteln zum Erleichtern alltäglicher Abläufe.

Am **13.06.2016** findet um 15.00 Uhr dazu ein begleitender Vortrag zum Thema statt, der die Ausstellungsinhalte weiter ergänzt. Hilfsmittel und Alltagshilfen werden vorgestellt und können auch selbst ausprobiert werden.

Ausstellung und Vortrag finden statt im **Rathaus Swisttal**
Rathausstr. 115, 53913 Swisttal

AWO Wohnberatung für den Rhein-Sieg-Kreis
Tel. 02241- 866857-20



AWO bewegt!

Gemeinsame Radtour von Siegburg nach Hennef und über die Siegaue zurück.

Freitag, den 17.06.2016 ab 11.00 Uhr.

Die Tour wird unterstützt und begleitet von Kollegen unseres Radhauses. Startpunkt ist hier in Siegburg in der Schumannstraße. Die Tour führt nach Hennef zu unserem Wohnheim in der Kurhausstraße. Dort wird Rast gemacht und die Radlerinnen und Radler können sich mit Speis und Trank stärken. Weiter führt die Tour runter an die Sieg und durch die Siegaue zurück nach Siegburg. Die Streckenlänge ist insgesamt 14 Kilometer, also auch für Untrainierte gut zu bewältigen.

Ihr habt Gelegenheit bei diesem Ausflug zwei interessante AWO-Einrichtungen kennenzulernen: das AWO-Radhaus, unser Fahrradladen mit Werkstatt und unser Wohnheim für psychisch erkrankte Menschen in Hennef.

Wir haben zu diesem Ausflug über unseren Kooperationspartner Kurdische Gemeinschaft und die Kontakte vom Aktionstag AWO gegen Rassismus auch Flüchtlinge zur Teilnahme eingeladen. Das gibt Gelegenheit, Menschen kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen.

Wer kein eigenes Fahrrad besitzt oder die Anreise mit Rad zu weit ist, kann sich vom Radhaus eines ausleihen.



DIE FAHRRADWERKSTATT

Frankfurter Straße 53
53721 Siegburg

Telefon: 02241 147 305
radhaus@awo-bnsu.de

<http://www.awo-bnsu.de/radhaus>



Kurhausstraße 105a
53773 Hennef

Telefon: 02242 873 10-0
wh-hennef@awo-bnsu.de

<http://www.awo-bnsu.de/dodi>

Vorleseaktion in der Kita Pedalo

Der **Hockey-Nationalspieler Mats Grambusch** wird am 14.06.2016 um 11.00 Uhr in die Kindertageseinrichtung "Pedalo" in Sankt Augustin-Meindorf kommen und den Kindern dort aus dem Buch "Jimmy und die Platzpiraten" vorlesen, das die frühere Nationalspielerin und Erzieherin Steffi Hiepen geschrieben hat. Mats Grambusch hat die Schirmherrschaft für das Buch übernommen.

Die SSG Sankt Augustin hatte der Einrichtung vor einigen Monaten freundlicherweise das Buch als Spende zukommen lassen.

Kindertageseinrichtung Pedalo
Johann-Quadt-Str. 5
53757 St. Augustin
Telefon: 02241 165 32 60
Telefax: 02241 165 32 61
pedalo@awo-bnsu.de

SSG: Sankt-Augustin:
<http://ssg-ev.strikingly.com/>

Bundesweite Menschenketten am 18./19. Juni 2016

Hand in Hand gegen Rassismus

Am **Samstag, 18. Juni 2016** findet der 2. bundesweite **Aktionstag gegen Rassismus** und Fremdenfeindlichkeit statt. In Bonn ruft der Paritätische Wohlfahrtsverband auf zur Menschenkette für Menschenrechte in der Innenstadt! Mit Luftballons, Flyern und Plakaten soll aufmerksam gemacht werden auf die Rechte aller Menschen, unabhängig von Herkunft, Religion, sexueller Neigung und anderen Eigenschaften. Die AWO Bonn/Rhein-Sieg unterstützt diese Aktion und ruft zur Teilnahme auf.

Treff ist um **11.30 im Hofgarten**, Rückseite Uni-Gebäude. Die Aufstellung der Menschenkette ist ab 12.00 geplant. Ziel ist, einen Kreis zu schließen, der die Fürstenstraße, die Remigiusstraße, den Münsterplatz und die Acherstraße umfasst.

Dazu brauchen wir viele, viele Mitmacher!

<http://hand-in-hand-gegen-rassismus.de/>



Nachruf für Dr. Rupert Neudeck

Der Mitbegründer von Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte und Vorsitzende des Friedenscorps "Grünhelme e.V." verstarb am 31. Mai an den Folgen einer Herz-Operation.

Die Menschen in der AWO Bonn/Rhein-Sieg sind sehr traurig darüber und unser aller Anteilnahme gilt seiner Frau, seinen Kindern, Enkeln und Angehörigen. Wir alle haben einen großartigen Menschenfreund, sozialen und humanitären Aktivist, Vorbild, großartigen Redner und guten Freund verloren. Wir sind dankbar für die Gespräche und Diskussionen, die wir mit Ihm führen durften. Die enorme Überzeugung und die Energie, die er ausstrahlte werden uns ebenso in Erinnerung bleiben, wie seine Demonstration dessen, was ein einzelner Mensch zu leisten imstande ist.



Impressum

Herausgeber:

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e. V.

Schumannstraße 4
53721 Siegburg
Telefon: 02241 969 24 - 0
Telefax: 02241 969 24 - 44

kontakt@awo-bnsu.de
www.awo-bonn-rhein-sieg.de

Eingetragen im Vereinsregister des
Amtsgerichtes Siegburg unter V 700

V.i.S.d.P.:

Franz-Josef Windisch
(Geschäftsführer)

Redaktion:

Franz-Josef Windisch, Peter Sieler,
Harald Schliekert, Andreas Amann

Bildnachweise:

- Titelfoto "Aktionswoche" und Titelfoto "Themenjahr": AWO Bundesverband
- Foto Wohnheim Hennef: Cynthia Rühmekorf
- Logo "Hand in Hand gegen Rassismus": Trägerkreis der Kampagne
- Titelbild der Ausgabe: Montage aus Einzelbildern des AWO Bundesverbandes.

Pressereferent:

Harald Schliekert
Telefon: 02241 145 39 45
E-Mail: harald.schliekert@awo-bnsu.de

Fachbereich Verbandsarbeit:

Peter Sieler
Telefon: 02241 145 39 52
E-Mail: peter.sieler@awo-bnsu.de
Manuela Klock-Rouselli
Telefon: 02241 145 39 51
E-Mail: manuela.rousselli@awo-bnsu.de



Ausgabe
1/2016



Das Magazin der Arbeiterwohlfahrt in Bonn und Rhein-Sieg